

## Informationen

Anmeldeschluss für die Fachtagung:

**30. Mai 2017**

Teilnahmebeitrag:

**30,- Euro/Person (20,- Euro ermäßigt), inkl. Verpflegung im Haus am Dom**

Tagungsort:

im **Haus am Dom**, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Anmeldung:

**KEB Frankfurt**, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Telefon 069 80087148-460

keb.frankfurt@bistumlimburg.de

www.keb-frankfurt.de

Kontakt bei inhaltlichen Fragen:

**Dr. Markus Breuer**, ma.breuer@bistumlimburg.de

Kontakt bei allen anderen Fragen:

**Katja Noll**, k.noll@bistumlimburg.de

Veranstalter:

**Katholische Erwachsenenbildung** – Bildungswerk Frankfurt

**Katholische Akademie Rabanus Maurus**, Frankfurt

**Caritasverband Frankfurt e. V.** – Fachdienste für Migration

**Hessische Landeszentrale für politische Bildung**, Wiesbaden

## Veranstalter

Katholische Erwachsenenbildung

Bildungswerk Frankfurt

**Dr. Markus Breuer**

**Ute Schäfer**

Katholische Akademie Rabanus Maurus

**Dr. Thomas Wagner**

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

**Jamila Adamou**

Caritasverband Frankfurt e. V.

Fachdienste für Migration

**Calogera von Auw**

Realisation: [www.katting.de](http://www.katting.de) • 3/2017



Titel: © pict rider - Fotolia.com



**Wir schaffen (auch) das!**  
**(Über-)Lebensmöglichkeiten in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität**

Fachtagung im Haus am Dom, 22. Juni 2017, 09:00 - 16:00 Uhr

## „Die Würde des Menschen ist unantastbar“

### Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

So steht es in Artikel 1 unseres Grundgesetzes. Dieses differenziert nicht nach dem Aufenthaltsstatus sondern gilt für alle Menschen!

Der Hl. Johannes Paul II formulierte es so: „Der Status der Ungesetzlichkeit rechtfertigt keine Abstriche bei der Würde des Migranten, der mit unveräußerlichen Rechten versehen ist, die weder verletzt noch unbeachtet gelassen werden dürfen.“

Der Alltag ist anders: Das Recht auf Gesundheitsversorgung, der Zugang zu Bildung, zu Rechtsschutz in Arbeitsfragen, all dies können Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität kaum oder gar nicht einfordern. Der Gesetzgeber, die Verwaltungen oder mangelnde Information aller Beteiligten legen ihnen Steine in den Weg. Eine hoffnungslose Situation?!

Konkret sind es oftmals Kommunen und NGOs, die mit den Fragen innerhalb dieses Kontextes konfrontiert sind. Welche Möglichkeiten, welche Ideen und Strategien des Umgangs mit Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität sind anzutreffen? Stellen wir die Frage nach diesen, ist eine Reflexion der konkreten Bedingungen und Merkmale notwendig.

Der Fachtag Illegalität knüpft an diese und weitere Fragestellungen an. Wir möchten einen Dialog zwischen Verwaltung, NGOs, Kirche und Verbänden in Frankfurt ermöglichen, in dem die unterschiedlichen Aspekte des Umgangs mit den Rechten und Bedürfnissen von Menschen in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität offen besprochen und diskutiert werden können.

Dr. Markus Breuer

Dr. Thomas Wagner

Ute Schäfer

Jamila Adamou

Calogera von Auw

## Programm

09:00 Uhr Einlass im Haus am Dom und Begrüßungskaffee

09:30 Uhr Begrüßung und Einführung

09:45 Uhr Dr. Carsten Hörich, Dozent für Migrationsrecht

### Illegalität und kommunale Handlungsmöglichkeiten

ab 10:30 Uhr Workshopsession I

12:00 Uhr Mittagspause

ab 13:00 Uhr Workshopsession II

14:30 Uhr Pause

14:45 Uhr Abschlusspodium

### Kommunale Strategien und Möglichkeiten zur Integration irregulär Aufhältiger und Umgang mit aufenthaltsrechtlicher Illegalität.

mit Franziska Döbrich, Leiterin Ausländerbehörde München

James Jacobsen, Leiter Malteser Migranten Medizin, Frankfurt und

N. N., Leitung Ausländerbehörde, Frankfurt

## Workshops im Haus am Dom

### 1. Sehen auch wir die Statuslosen? Ein Blick auf muttersprachliche Communities & Organisationen

Ton-Vinh Trinh-Do, Mitarbeiter caritas Speyer

Juanita Gocatek, Phillipinische Gemeinde Frankfurt

N. N., Mekhri

### 2. Zugang zu Gesundheit

James Jacobsen, Leiter Malteser Migranten Medizin, Frankfurt

Lisa Palm, Gesundheitsversorgung für Papierlose e. V., Hannover

### 3. Zugang zu Bildung und Kindergarten

Renate Elbert und Annett Werner, Abteilungsleitung Kindertagesstätten des Caritasverbandes Frankfurt e. V.

Alwin Zeiss, Schulleitung der Mittelpunktschule in Gadernheim/Odenwald

### 4. Zugang zum Rechtsschutz für unangemeldet beschäftigte irreguläre Migranten

Luise Reinisch, FIM – Frauenrecht ist Menschenrecht e. V.

Letitia Matarea-Türk, DGB Rhein/Main, Projekt Faire Mobilität

### 5. Schutz für irregulär aufhältige Schwangere

Christine Lühn, Familienzentrum Monikahaus Frankfurt/SKF

Elisabeth Heine, Projekt Babylotse in Frankfurt